

hat sich über diesen Umstand so geäußert (l. c. p. 272), daß es nicht ganz unmöglich ist, daß dieser Mangel durch die kräftigere Bezahnung der „abdominalen Reibleisten“ ausgeglichen wird. Es ist mir eine Freude, daß ich der glückliche bin, der diese treffliche Interpretation des morphologischen Befundes durch das Erbringen des biologischen Beweises bestätigen kann. Gelegentlich einer Exkursion nach Szin (Nord-Ungarn, Komitat Abaúj-Torna) am 13. Mai 1923 beobachtete ich, daß die Exemplare von *Lepyrus capucinus* wirklich zirpen mögen. Die Stridulation ist ziemlich leise, aber man hört sie ganz deutlich, wenn der Käfer ganz nahe den Ohren gehalten wird. Der Laut ist unrein, mehr geräuschartig. Es wäre sehr erwünscht, daß die sammelnden Kollegen die gefangenen Rüsselkäfer vor der Abtötung betreffs der Lautäußerung beobachteten. (Dr. E. Dudich-Budapest.)

## Literaturübersicht.

(Enthaltend die wichtigeren Publikationen über Käfer aus anderen Zeitschriften, mit kurzer Inhaltsangabe.)

Von R. Kleine.

Alle Autoren, die Wert darauf legen, daß ihre Publikationen einem größeren Leserkreis bekannt werden, werden gebeten, Separata ihrer Arbeiten an mich einzusenden. Ebenso werden die Herausgeber aller entomologischen Zeitschriften, die noch nicht im Schriftentausch mit mir stehen, gebeten, mir ihre Zeitschriften im Austausch gegen die entomologischen Blätter zugänglich zu machen, damit ich ihren Inhalt den Coleopterologen bekannt geben kann.

### XVI.

**Frisch, K. von.** Methoden sinnesphysiologischer Untersuchungen an Bienen. Handbuch der biol. Arbeitsmethode. Abt. VI, Teil D, Heft 2, p. 121—178. 25 Abb. 1922. Verlag Urban & Schwarzenberg, Berlin N. 24, Friedrichstr. 105 b.

Verfasser untersucht zunächst den Gesichtssinn nach der Dressurmethode mit bunten Papieren. Ferner wird der Formensinn durch Dressur auf bestimmte Figuren untersucht. Die äußerst interessanten, geistreich angelegten Versuche führten durchgängig zu positiven Resultaten, sowohl Gesichtssinn wie Formensinn waren in bestimmte Bahnen zu lenken. Bei der Untersuchung über den Geruchssinn wurden frühere Ergebnisse bestätigt. Der Geruchssinn liegt in den Fühlern. Auf Farbe der Formen dressierte Bienen fanden sich, der Fühler beraubt, nur nach dem Gesicht zurecht, während der Geruch gänzlich ausgeschaltet war. Die Frage, ob Bienen hören können, konnte nicht bewiesen werden. Die Untersuchungsmethoden zur Erreichung einwandfreier Resultate sind eingehend behandelt. Weiter werden Methoden zur Feststellung des Lernvermögens, des Gedächtnisses, des Orientierungs- und Zeitsinnes und des Mittelungsvermögens behandelt. Eine sehr gute Arbeit, die jeden Biologen, der sich mit Insekten beschäftigt, anregen muß.

**Haan, Dr. H. K. M. de.** Overzicht de Koffieliteratuur. Meded. Proefst. Malang. N. 39, 1923, 58 Seiten.

Die gesamte Literatur über den Kaffee und seine Kultur ist zusammengestellt. Das Verzeichnis umfaßt 678 Titel. Wenn auch die meisten Arbeiten der Kultur des Kaffees gewidmet sind, so ist die Zahl der Aufsätze, die sich mit den schädlichen Insekten befassen, doch recht bedeutend. So sind allein von den Koffiebessenboeboek,

den Ipiden, 43 Titel aufgezählt. Der Ipidenforscher muß also das Werk auf jeden Fall besitzen, weil dort Arbeiten nachgewiesen sind, die dem entfernter Stehenden leicht entgehen. Das Heft ist mit weißen Blättern durchschossen, gestattet also beliebige Nachträge.

**Kemner, Dr. N. A.** Några jakttagelser över skadedjur på svenska betodlingar. Meded. 199. Centr. anst. förs på jordbr. 1920, 32 pag.

Das Heft behandelt ausschließlich Rübenschädlinge. Hier interessiert nur die auch in Deutschland stark schädigende *Blitophaga opaca* L. Nach allgemeiner Übersicht über die bisherigen Forschungen werden besprochen: Standpflanzen, Biologie, Generationen, Umfang des Schadens in den einzelnen Jahren, Bekämpfungsmittel, Versuche, Besprechung der Versuche.

— Lövvedborren (*Anisandrus dispar* F.). l. c. 202, 1920, 8 pag., 7 Fig.

Kenntlichmachung der Geschlechter, Darstellung des Schadens, Verfärbung.

— Zur Kenntnis der Entwicklungsstadien und Lebensweise der schwedischen Cerambyciden. Entom. Tidskr. 1922, Heft 2–4, p. 81–138.

Inhalt: Allgemeine Bemerkungen über die Biologie, Eier, Larven, Morphologie der Larven, Verpuppung, Morphologie der Puppen, Entwicklungsdauer, Übersicht über die Larvenpuppen, Bestimmungstabelle der Larven. 38 vorzügl. Abbildungen. Sehr schöne Arbeit.

**Koch, Albert.** Entomologische Technik. l. c. Abt. IX, Teil 1, Heft 3, p. 479–584. 1923. Mit zahlreichen Abbildungen.

Die entomologische Fang-, Zucht- und Präpariertechnik wird eingehend und zusammenfassend behandelt. Die Arbeit ist natürlich nicht allein auf den Coleoptero-logen zugeschnitten, sondern für alle Entomologen berechnet. Dieselbe erhebt sich weit über das, was man in sogenannten Handbüchern findet. Der Histologe selbst findet sehr wertvolle Fingerzeige. Die mikroskopischen Präparier- und Farbenmethoden sind eingehend behandelt. Fang- und Sammeltechnik bei den einzelnen Insekt-ordnungen. Kein arbeitender Entomologe wird die Abhandlung, ohne etwas gelernt zu haben, aus der Hand legen. Anschaffung dringend empfohlen.

**Obenberger, Jan.** Beiträge zur Kenntnis der Buprestiden. Arch. Nat. 88, 1922, A. 12, p. 64–168. 3 Tafeln.

In der umfangreichen Arbeit werden 229 Arten und Unterarten behandelt, die bis auf 4 oder 5 alle neu sind. Den einzelnen Abschnitten sind Tabellen beigegeben, um sich in dem neuen Material zurechtzufinden. Sehr nachahmenswert. Mit der Gattung Buprestis und den darin enthaltenen Unklarheiten befaßt sich Verfasser besonders. Die einfachen Strichzeichnungen genügen vollständig und zeigen alles, was nötig ist.

**Obenberger, Jan.** De novis Buprestidarum regionis palae-  
arcticae specibus I. Act. Soc. Ent. čech. XVIII, č 3–4 (XII,  
1921), p. 90–98. — Gleiche Titel II, XVIII, č 1–2 (XIX) 1921,  
p. 18–28, und č 3–6, p. 1–6. Beschreibung neuer Arten ver-  
schiedener Gattungen.

**Spessivtseff, Paul.** Bestämningstabell över svenska barkborrar. Stockholm 1922.

In den Mitteilungen der schwedischen forstlichen Versuchsanstalt hat der russische Forstentomologe, der als Flüchtling in Schweden lebt, eine mit vorzüglichen Abbildungen ausgestattete Borkenkäferbestimmungstabelle herausgegeben. Interessant ist darin

z. B. die Abbildung des auch in Nordschweden gefundenen *Carphorus rossicus* Sem. und die ersten gut gelungenen Zeichnungen, die ich kenne, des Absturzes verschiedener Pityophthorusarten, darunter der neuen Art *Trägårdhi* Spess. Der Verfasser hält den von mir aus Nordeuropa beschriebenen *Pityophth. fennicus* mit kurzem grauem Stirnschopf des ♀ für den echten *Pit. micrographus* L., während der schmalere Mittel-europäer mit etwas tieferer Absturzfurche und langem goldgelbem Stirnschopfe des ♀ als *Pit. pityographus* Ratz. bezeichnet wird. Ich halte diese Synonymie für sehr wahrscheinlich, wenn auch schwer nachzuweisen. Sp. zählt 58 Arten als sicher vorkommend auf, darunter auch *Pityophth. pubescens* Marsh. auf der Insel Gotland. Eggers.

**Spessivtseff, Paul.** Bidrag till Kännedomen om Splintborrnas Nährungs-gnag. Meded. Stat. Skogsförs. Anst. 18, Nr. 7. 1921. Schwedisch mit deutscher Zusammenfassung.

Der Ernährungsfraß der *Eccoptogaster*-arten wurde bisher gelegentlich oder wenig beachtet. Verfasser hat den Ernährungsfraß aber beobachtet und die Angaben von Wichmann bestätigt. Weitere Untersuchungen, ob es sich um eine allgemeine Erscheinung bei dem Splintkäfer handelt, sind dringend erwünscht.

**Trägårdh, Ivar.** Skogsinsekternas Skadegörelse under 1918. Meded. Stat. Skogsförs. Anst. 18, Nr. 6, 1921. Schwedisch mit deutscher Zusammenfassung.

Die durch Forstinsekten im Jahre 1918 hervorgerufenen Beschädigungen werden besprochen. 15 ausgezeichnete Abbildungen schmücken die Arbeit des bekannten Forschers.

**Trägårdh, Ivar.** Skogsentomologiska Bidrag I. Meded. Stat. Skogsförs. Anst. 19, Nr. 3, 1922. Schwedisch mit deutscher Zusammenfassung.

Es werden behandelt: 1. *Clytus rusticus* L. Larve und Puppe werden abgebildet. Espe und Birke als seine Standbäume festgestellt, biologische Angaben über Befall an stehendem und liegendem Holz. 2. *Plagionotus arcuatus* L. Larve, Puppe, Larvengänge und Puppenwiege sind abgebildet. Lebt nur an gefällten Eichen. Oft großer technischer Schaden. 3. *Pl. detritus* L. Larvengänge und Puppenwiege anders als bei *arcuatus*, überhaupt seltener. 4. *Aromia moschata* L. Ist nicht sekundär schädlich, wie meist angenommen, sondern recht primär. Fraßgänge abgebildet. 5. *Anthonomus varians* Payk. Käfer beschädigt die Nadeln. Larve entwickelt sich in den männlichen Blüten. Der Fraß wird genau beschrieben.

**Vitzthum, Graf H.** Acarologische Beobachtungen. 7. Reihe. Arch. Nat. 89, 1923, A. 2, p. 99—181.

Behandelt ausschließlich Milben der Ipiden, meist europäischer Arten. 77 instructive Abbildungen sind der Arbeit beigegeben.

**Weissberg, Stefan.** Zur Systematik des Genus *Carabus* Linné. Ann. Zool. Mus. Pol. Hist. Nat. I, fac. 2-3, 1922, p. 142-146.

Systematische Untersuchungen über *Coptolabrus Branickii* Tacz. und *Carpathophilus polonicus* Motsch. = *C. linnei* Panz.

— Przyczynę do fauny szczypanek okolic Plocka. (Untersuchung über die Carabidenfauna der Umgegend von Plock.) *Pamiętnika fizyograficznego*. 1918.

Es wurden 131 Arten festgestellt. Fundorte und Zeiten sind genau angegeben.

### Entomologisches Jahrbuch 1923.

Man liest das kleine Jahrbuch immer wieder mit Vergnügen, es ist stets etwas Anregendes, Neues und Abwechslungsreiches darin. Die Ausstattung ist den Verhältnissen entsprechend gut.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine Richard

Artikel/Article: [Literaturübersicht. 94-96](#)